

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
The Walt Disney Company (Germany) GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022	24.11.2023

The Walt Disney Company (Germany) GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/2022

A Rahmen- und Geschäftsbedingungen

1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zum Jahresende des Kalenderjahrs 2022 ging die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland zurück. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank gemäß Detailmeldung des Statistischen Bundesamts im 4. Quartal 2022 in preis-, saison- und kalenderbereinigter Betrachtung gegenüber dem Vorquartal um 0,4 %. Gegenüber dem 4. Quartals des Vorjahrs ist eine Steigerung um 0,3 % zu verzeichnen. Der aktuelle Rückgang des BIP ist geprägt von Kaufkraftverlusten und Kostensteigerungen durch hohe Energiepreise seit Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Ursächlich für den Rückgang des BIP im 4. Quartal 2022 waren die Rückgänge der privaten Konsumausgaben sowie der Investitionen. Für die ersten Monate des Jahres 2023 zeigen die Daten und Konjunkturindikatoren unterschiedliche Entwicklungen. Während die Industrie- und Bauproduktion im Januar 2023 wieder ausgeweitet wurden, setzte sich der seit März 2022 anhaltende negative Trend bei den Einzelhandelsumsätze fort. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich trotz der gesamtwirtschaftlichen Belastungen stabil. Die Arbeitslosenquote lag im März 2023 bei 5,5 %. Die Inflationsrate lag im Februar 2023 aufgrund der gestiegenen Energiekosten bei sehr hohen 8,7 %. (Quellenangabe: Statistisches Bundesamt; Monatsbericht März des BMF)

2 Entwicklung der Branche

Der Umsatz in der Medienbranche ist im Jahr 2021 um 10,7 % auf 63,5 Mrd. EUR gewachsen. Die erste Jahreshälfte 2021 war noch von der COVID-19 Pandemie beeinflusst. Ab der zweiten Jahreshälfte sind viele Einschränkungen weggefallen, und somit konnten sich die Umsätze erholen. Die größten Segmente bei den Konsumentenausgaben waren weiterhin die analogen Segmente der Branche Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und der Fernsehmarkt. Hier wurde ein Anstieg von 6 % auf EUR 40,7 Mrd. im Jahr 2021 verzeichnet. Die Umsätze der digitalen Angebote stiegen um 20 % auf rund EUR 22,9 Mrd. (Quellenangabe: Schätzung basierend auf PwC German Entertainment and Media Outlook 2022-2026)

Im Geschäftsjahr 2021/2022 belief sich die Anzahl der Kino-Neustarts, die den Hauptanteil der Besucher und des Umsatzes ausmachen, auf insgesamt 617. Dies ist eine Erhöhung um 88 % gegenüber dem Vorjahr. Somit liegen die Kino-Neustarts wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. Dies führte zu einer Besuchersteigerung um das Dreifache. Der Kinoumsatz hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum verdreifacht. (Quellenangabe: comScore Okt. 2021 bis Sep. 2022).

Die fünf erfolgreichsten Filme nach Umsatz im Zeitraum des Geschäftsjahrs 2021/2022 waren die amerikanischen Blockbuster „Keine Zeit zu sterben (007)“ (65,4 Mio. EUR Umsatz, 6,0 Mio. Besucher), „Spider-Man: No Way Home“ (46,4 Mio. EUR Umsatz, 4,6 Mio. Besucher), „Top Gun Maverick“ (35,7 Mio. EUR Umsatz, 3,5 Mio. Besucher), der Animationsfilm „Minion - Auf der Suche nach dem Mini-Boss“ (33,7 Mio. EUR Umsatz, 3,9 Mio. Besucher) sowie „Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse“ (28,9 Mio. EUR Umsatz, 2,9 Mio. Besucher). (Quellenangabe: comScore Okt. 2021 bis Sep. 2022).

Der deutsche Markt der Medien- und Unterhaltungsindustrie sieht sich weiterhin tiefgreifenden Veränderungen gegenüber. Der digitale Verleih und Verkauf von Inhalten sowie Streaming-Dienste wie Netflix oder Disney+ haben das Konsumverhalten von Filmen und Serien nachhaltig verändert, beschleunigt durch die COVID-19 Pandemie. Rund 27 Mio. Personen in Deutschland (14 Jahre +) hatten mindestens einen (S)VoD/Pay-TV Dienst Abonnement gehabt (Stand Ende September 2022) ein Wachstum von 10 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (Quellenangabe: GfK SVoD Tracker: Der SvoD Markt im 3. Quartal 2022). Der klassische Home-Entertainment Markt auf DVD und BD schrumpft jährlich um einen zweistelligen Prozentsatz (FY22 vs FY21 -11 %). Die Kinobesucher präferieren Blockbusterfilme, während der Markt für nicht-Blockbuster-Filme im Kino schrumpft.

3 Positionierung der TWDC

Die Gesellschaft reagiert insgesamt auf diese neuen Marktanforderungen durch verstärkte Fokussierung auf globale Franchises unter den Marken Disney, Marvel, Lucasfilm, 20th Century Studios und Searchlight Pictures sowie mit der Entwicklung neuer digitaler Angebote. Insbesondere hat Disney seine eigene Streaming-Plattform „Disney+“ eingeführt (USA Start im November 2019; Deutschland, Österreich und die Schweiz im März 2020). Disney+ Star war am 23. Februar 2021 als sechste Welt in Disney+ integriert worden und reiht sich somit neben den bereits etablierten Marken Marvel, Pixar, Star Wars, National Geographic und Disney als fester Bestandteil von Disney+ ein. Star umfasst ein breites Angebot an General Entertainment Inhalten und ist das Zuhause von mehreren tausend Stunden an Filmen und Serien aus den Disney Kreativstudios, darunter Disney Television Studios (20th Television und ABC

Signature), FX Productions und 20th Century Studios. Die kontinuierliche globale Markteinführung und das Abonnentenwachstum von Disney+ haben höchste Priorität für TWDC.

Der Free-to-Air Disney Channel liegt im Berichtsjahr bei einem Durchschnittsmarktanteil in der „Daytime“ Kernzielgruppe von 11,7 % (Vorjahr: 11,4 %). (Quellenangabe: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK, VideoSCOPE1.3, K 3-13 Jahre, 06:00- 20:15 Uhr.) Der Disney Channel richtet sich abends in der „Primetime“ ab 20:15 Uhr an Erwachsene. Hier liegt der Durchschnittsmarktanteil in der Kernzielgruppe bei 1,2 % (Vorjahr: 0,9 %). (Quellenangabe: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK, VideoSCOPE 1.3, E 14-49 Jahre, 20:15-01:00 Uhr)

Im Kinobereich kommt die TWDC im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einen Marktanteil von 11,6 % (Vorjahr: 12,7 %) auf Basis GBO (Gross Box Office). Im Geschäftsjahr 2021/2022 erreichten die von TWDC gestarteten Filme 7,8 Mio. Besucher (Vorjahreszeitraum 2,8 Mio. Besucher) und erzielten einen Kinoumsatz von 77,4 Mio. EUR, (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR). (Quellenangabe: comScore, Marktanteil nach Verleih, 01.10.2021 bis 30.09.2022).

Im Vertrieb von DVDs und Blu-rays ist der Marktanteil im Fiskaljahr 2022 auf 11,1 % des physischen Home Entertainment Marktes (Vorjahr: 12,6 %) leicht gesunken. (Quellenangabe: GfK).

Disney+ hat im 3. Quartal Kalenderjahr 2022 mit 4,4 Mio. Abonnenten (Vorjahr: 3,2 Mio) 16 % (Vorjahr: 13 %) aller SVoD Abonnenten erreicht, und hat sich somit im deutschen Streamingmarkt gut etabliert. (Quellenangabe: GfK SVoD Tracker: Der SVoD Markt im 3. Quartal 2022).

4 Zum Unternehmen

4.1 Rechtliche Grundlagen

The Walt Disney Company (Germany) GmbH (TWDC) nimmt neben ihrem originärem Geschäft, welches in Punkt 4.2 beschrieben wird, die Holdingfunktion für das Tochterunternehmen Buena Vista International Film Production (Germany) GmbH (BVIFP), mit Sitz in München, wahr. Sie hält 100 % der Kapitalanteile an diesem Unternehmen.

4.2 Geschäftsbereiche

Die Disney-Gruppe ist ein Medien- und Unterhaltungskonzern mit dem weltweiten Hauptsitz in Kalifornien, USA. In Deutschland ist Disney seit über 60 Jahren aktiv und in den folgenden Segmenten tätig: Content Sales - Licensing & Other, Networks, Consumer Products, Games & Publishing (CPGP) sowie Direct-to-Consumer.

Content Sales - Licensing & Other

Dieses Segment umfasst den Bereich Content Sales - Licensed mit der Distribution aller Programminhalte über das klassische TV Geschäft sowie über digitale Plattformen (catch-up, AVOD bzw SVOD). Umsätze werden überwiegend in Deutschland realisiert und zu einem geringeren Teil in Österreich, Benelux und der Schweiz. Der Bereich Motion Pictures beinhaltet den Kinovertrieb von Filmproduktionen der The Walt Disney Studios sowie der zu Disney gehörenden Pixar Studios, Marvel, Lucasfilm, 20th Century Studios und Searchlight Pictures. Der Bereich Content Sales - Physical vertreibt DVDs und Blu-rays aus dem gesamten Film- und TV-Portfolio an den Einzelhandel und an Videoverleiher.

Networks:

Dieses Segment umfasst den Disney Channels im Bezahlfernsehen mit den TV Ausstrahlungen des „National Geographic“ und „National Geographic Wild“, und den „Disney Channel“ im frei empfangbaren Fernsehen.

Consumer Products, Games & Publishing

Es handelt sich um die Vergabe von Lizzenzen in den Segmenten Merchandising und Publishing auf Basis der Charaktere aus Disneys Film- und Fernsehproduktionen inklusive Marvel- und Lucas-Film-Produktionen. Die Lizenzierung umfasst Produktkategorien wie Spielwaren, Heimdekor und -Einrichtung, Schreibwaren, Kosmetik, Accessoires, Nahrungsmittel, Schuhe, Verbraucherelektronik, Kinderbücher und -Zeitschriften.

Direct-to-Consumer

Dieses Segment beinhaltet den Disney+ Streaming Dienst. Die Disney+ Marketing Fee von TWDC Ltd. als Ertrag für die Streaming-Leistungen ist in den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen.

Des Weiteren erbringt TWDC Verwaltungsleistungen für verbundene Unternehmen. Insbesondere der Geschäftsbereich Disneyland Paris veranstaltet Marketing- und Vertriebskampagnen in den deutschsprachigen Ländern für die Freizeitparks in Disneyland Paris und den US-amerikanischen Parks.

Die Gesellschaft realisiert Umsätze hauptsächlich in Deutschland, des Weiteren im europäischen Ausland wie Schweiz, Österreich, Niederlande, Polen, Großbritannien, Italien, Frankreich und zu einem geringen Teil auch im außereuropäischen Ausland.

4.3 Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr

Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021/22 351,0 Mio. EUR (Vorjahr: 423,2 Mio. EUR), ein Umsatzrückgang von 17 %. Dieser Wert liegt unter der im Vorjahr von der Geschäftsleitung getroffenen Prognose eines unverändertem Umsatzniveaus. Insbesondere in den Bereichen Content Sales - Licensing & Other sowie Networks sind die Umsatzerlöse gesunken.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftssegmente stellte sich wie folgt dar:

Geschäftssegment	2021/2022	2020/2021	Veränderung in %	Anteil am Gesamtumsatz in %
	T€	T€		
Content Sales - Licensing & Other	180.498	235.016	- 23 %	51 %
Networks	61.949	87.746	- 29 %	18 %
Consumer Products, Games & Publishing	38.513	40.147	- 4 %	11 %
Direct-to-Consumer	41.221	32.806	+ 26 %	12 %
Übrige	28.855	27.442	5 %	8 %
Summe	351.036	423.157	- 17 %	100 %

Content Sales - Licensed (CS-L)

Der Geschäftsbereich Content Sales - Licensed ist der Vertriebsarm für den Programmverkauf von Film- und Serien-Lizenzen der Marken Walt Disney Pictures, Pixar, Marvel, Lucasfilm, Fox, Disney Nature, ABC, Freeform, National Geographic, Disney Channel sowie lokal akquirierter deutscher Produktionen. Der Programmverkauf von Film- und Serien-Lizenzen erfolgt über diesen Vertriebsweg an

Pay TV, Free TV sowie den digitalen Bereich, EHV (Electronic Home Video), TVOD (Transactional-Video-on-Demand) und Branded Services/SVoD (Subscription-Video-on-Demand, bis April 2022). Zu den Hauptkunden des Geschäftsbereiches zählen im Free TV die ProSieben Gruppe, RTL Deutschland sowie der ORF in Österreich, im Pay TV Sky und im digitalen Bereich Amazon, Netflix, Sky und iTunes.

Gegenüber dem vorigen Wirtschaftsjahr hat sich der Gesamtumsatz von Content Sales - Licensed von 188,2 Mio. EUR auf 126,8 Mio. EUR verringert. Mit dem Start des unternehmenseigenen Streamingdienstes Disney+ im März 2020 ging eine Reduktion von Verkäufen Streamingdienst relevanter Filme und Serien an Third-Party Kunden im TV und SVOD Bereich einher. Diese schlägt sich im Finanzjahr 2021/2022 mit einem Umsatzminus von -33 % gegenüber dem Vorjahr nieder. Negativ wirkt sich hier vor allem die Einstellung des SVOD Service „ABC Studios on Demand“ im April 2022 aus. Mit dem Auslaufen des Fox Output Deals endete zudem das PayTV Geschäft mit Sky im abgelaufenen Finanzjahr. Neben diesen, durch den Fokus auf Disney+ induzierten Effekten, lagen auch die Umsätze aus der Lizenzierung der Serie „The Walking Dead“ an SVOD Kunden deutlich unter dem Vorjahr 2021, in dem der Umsatz von einem hohen Einmaleffekt geprägt war.

Content Sales Physical (CS-P)

Dieser Geschäftsbereich vertreibt und vermarktet im Home Entertainment-Markt Filmprodukte der Marken Walt Disney Pictures, Pixar, Marvel, Lucasfilm, Disney Nature, 20th Century Studios, Searchlight Pictures sowie lokal akquirierte deutsche Produktionen. Gegenüber dem vorigen Wirtschaftsjahr hat sich der Gesamtumsatz von CS-P von 35,7 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EURd verringert, eine Umsatzreduzierung von 39 %. 58 % des Umsatzes resultiert aus den DVD Verkäufen, während sich die Blu-ray-Verkäufe auf einen Umsatzanteil von 42 % erhöht haben. Die umsatzstärksten Verkaufstitel waren dieses Jahr die Neuveröffentlichungen „Doctor Strange in the Multiverse of Madness“, „Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings“, „Eternals“ und „Jungle Cruise“ sowie „Encanto“. Der Kataloganteil am Gesamtumsatz nahm bedingt durch die höhere Anzahl von Neuveröffentlichungen ab.

Motion Pictures

Die Umsatzerlöse von Motion Pictures sind im Geschäftsjahr 2021/2022 von 11,0 Mio. EUR auf 32,0 Mio. EUR gestiegen. Dies stellt eine fast dreifache Umsatzsteigerung dar. Dies beruht darauf, dass das Vorjahr noch durch die Covid-19 Einschränkungen geprägt war. Die Gesamtzahl der Besucher belief sich auf 7,8 Mio. (Vorjahr: 2,8 Mio.).

Die erfolgreichsten Top 5 Filme in diesem Geschäftsjahr waren „Doctor Strange in the Multiverse of Madness“, „Thor: Love and Thunder“, „Eternals“ „Tod auf dem Nil“ und „Encanto“, mit einem Anteil von 74 % am Gesamtumsatz. Insgesamt wurden 14 Filme ins Kino gebracht, produziert von Disney, Marvel, 20th Century Studios und Searchlight. Im Geschäftsjahr 2020/21 waren es 7 Filme.

Networks

Im Bereich Disney Channel Free-TV sind die Ad Sales-Erlöse geringfügig gesunken. Die Sendermarktanteile in der „Daytime“ sind von 11,4 % auf 11,7 % gestiegen. Der Marktanteil in der „Primetime“ stieg von 0,9 % auf 1,2 %. Die Werbeerlöse im Bereich Free TV resultierten aus Vereinbarungen über Garantievolumen mit Agenturen sowie aus direkten Werbebuchungen von Werbetreibenden. Der Disney Channel ist ein Free-TV-Sender für Kinder und Erwachsene und bietet einen Zugang zum TV-Programm von Disney und präsentiert TV-Premieren, Serien, Filmklassiker und eigenproduzierte Shows. Der Sender ist für ein breites Publikum konzipiert. Tagsüber konzentrieren sich die Programmangebote auf Kinder, am Abend stehen Familien und Erwachsene im Fokus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Erlöse im Bereich Pay-TV um 51 % gefallen. Der Umsatz im Bereich Pay TV resultierte aus den direkten Lizenzverträgen mit der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, der Deutschen Telekom AG, der Teleclub AG, der Vodafone Kabel Deutschland GmbH, der Unity Media Gruppe, der UPC Cablecom, der Telekom Austria AG und weiterer kleinerer Plattformanbieter. Seit der Verschmelzung der TWDC mit der Fox Network Group im Juli 2020 wurden die Sender Disney Junior (im September 2021) und der Kanal Fox eingestellt. Die Sender National Geographic und National Geographic Wild gehören weiter zum Senderportfolio.

Der Doku-Sender National Geographic zeigt vor allem naturwissenschaftliche Dokumentationen und Reportagen, während der Sender National Geographic Wild auf Dokumentationen und Berichte aus dem Tierreich spezialisiert ist. Alle Sender können in HD-Qualität empfangen werden.

Consumer Products, Games and Publishing (CPGP)

Der Geschäftsbereich lizenziert Copyrights und Trademarks an Produzenten, Einzelhändler und Verlage. Die gesamten Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr (40,1 Mio. EUR) auf 38,5 Mio. EUR gesunken. Im Bereich Merchandising fielen die Umsätze von 31,1 Mio. EUR auf 29,5 Mio. EUR. Im Bereich Publishing (Magazine und Comicbücher für Kinder und Familien) blieben die Umsatzerlöse unverändert bei 9,0 Mio. EUR. Die Charaktere Mickey und seine Freunde sind unsere stärkste Franchise und konnten ein weiteres Umsatzwachstum erzielen. Es gab jedoch einen Rückgang für das Franchise „Die Eiskönigin“ (Frozen) im laufenden Geschäftsjahr, was aber dem typischen Zyklus entspricht, da es im letzten Geschäftsjahr keinen neuen Kinofilm gab. Die Franchises unserer Brand Marvel konnten auch weiterhin starke Umsatzzuwächse erzielen, während die Franchises unserer Brand Lucas stabil blieben.

Direct-to-Consumer

Durch einen direkten Distributionsvertrag mit der Deutschen Telekom wurden im Bereich Disney+ Streaming Umsätze i.H.v. 41,2 Mio. EUR generiert (Vorjahr 32,8 Mio. EUR). Die Umsatzsteigerung liegt am stetigen Subscriberwachstum. Im Programm standen Highlights wie die Star Wars Serien „Obi-Wan Kenobi“ und „Andor“, sowie die Marvel Serien „Thor 4“, „Doctor Strange 2“, aber auch Star-Serien wie „The Walking Dead“ und „The Kardashians“.

Übrige Umsatzerlöse

In dem Posten Sonstige sind Erträge aus Kostenumlagen an Schwestergesellschaften i.H.v. 27,5 Mio. EUR enthalten. Unter anderem enthält dieser Posten eine Kostenerstattung von TWDC Ltd. für Synchronisationsleistungen (12,8 Mio. EUR), die Disney+ Marketing Fee von TWDC Ltd. als Ertrag für die Streaming-Leistungen (11,4 Mio. EUR). Im Bereich Disneyland Paris wurden Verwaltungsdienstleistungen i.H.v. 1,4 Mio. EUR weiterbelastet.

4.4 Produktion

Content Sales Physical: Alle Home Entertainment Formate (DVD, BD, 3D BD und UHD/4K) werden bei Vantiva in Piascno, Polen, hergestellt. Die Gesellschaft, die vorher Technicolor (Division von Thomson Multimedia Polska Sp.z.o.o.) hieß, hat sich Mitte 2022 umbenannt. Der Vertragspartner ist verantwortlich für Duplizierung, Zusammenstellung, Verpackung, Lagerung und das Versenden der verkaufsfertigen DVDs an den Distributor arvato Entertainment Europe, Gütersloh.

4.5 Distribution

Consumer Products, Games & Publishing (CPGP): Die Gesellschaft betreibt den Erwerb und die gewerbliche Vermarktung aller Rechte urheberrechtlich geschützter Disney-Charaktere in dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Die Distribution erfolgt nicht durch Disney selbst, sondern über nachgelagerte Lizenznehmer.

Content Sales Physical: Die Distribution wird von arvato Entertainment Europe, Gütersloh im Rahmen eines Subkontrakts mit Technicolor Distribution Services (Division of Thomson Multimedia Distribution (Netherlands) B.V.), durchgeführt. Der Vertrag ist Bestandteil einer europaweiten Vereinbarung und umfasst Wareneingang, Lagerung der Home Entertainment Produkte, Verpackung, Versand und Retourenabwicklung. Die Tätigkeiten Bestellwesen, Kundenservice und Rechnungsstellung wird durch Technicolor, München, ausgeführt, die zum Thomson S.A. Konzern gehört. Die von Technicolor in Polen produzierten DVDs, Blu-ray und UHD/4K Formate werden von den Produktionsstätten zu arvato nach Gütersloh transportiert und von dort aus an die Kunden in Deutschland und Österreich oder direkt ab Werk zum Kunden ausgeliefert, wenn die vorgegebenen Parameter für die Direktlieferung gegeben sind oder es sich um bestimmte Displayaktionen für selektierte Kunden handelt.

Disney Channel: Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 kam als lokale Eigenproduktion eine neue Staffel von „Die Beni Challenge“ ins Programm. Die Produktion ging im September 2022 auf Sendung.

Disney+: Deutsche Disney+ Kunden können über vier Wege Zugang zu einem Abo mit Disney+ erhalten. Erstens können Kunden direkt über die Disney+ Webseite/App ein Abo abschließen. Zweitens gibt es die Möglichkeit, physische Disney+ Abo-Karten in ausgewählten Geschäften des stationären Handels für drei, sechs oder zwölf Monate zu erwerben. Die Codevergabe erfolgt über disneyplus.epayworldwide.com und dann ebenfalls direkt über die Disney+ Webseite. Bei beiden Optionen ist der Vertragspartner TWDC Benelux. Drittens können Kunden über eine globale App eines Drittanbieters wie bspw. Amazon gehen, wobei die Vertragsbeziehung zwischen dem Drittanbieter und TWDC US ist. Für diese Optionen verdient TWDC Germany eine umsatzabhängige Marketing Fee von TWDC Ltd. Viertens können Kunden indirekt über einen lokalen Partner wie die Deutsche Telekom ein Abo abschließen, wobei der Vertragspartner bspw. die Deutsche Telekom ist und TWDC Germany mit dem Vertragspartner einen Distribution and Platform Services Vertrag abgeschlossen hat.

4.6 Investitionen

Zu den wesentlichen Bilanzposten des Anlagevermögens gehören immaterielle Vermögensgegenstände, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen. Während des Berichtsjahres gab es Anschaffungen im Bereich der Sachanlagen für das Büro i.H.v. 0,9 Mio. EUR.

4.7 Finanzierungsmaßnahmen

TWDC finanzierte sich im Wirtschaftsjahr komplett aus dem laufenden Geldeingang der Umsätze der Geschäftstätigkeit und den Guthaben bei Kreditinstituten.

4.8 Personal- und Sozialbereich

Die im Handelsregister am 30. September 2022 eingetragenen Geschäftsführer waren Roger Crotti und Chakira H. Gavazzi. Mit Beschluss vom 30. Juni 2023 wurde Herr Crotti als Geschäftsführer abberufen.

Während des Geschäftsjahres waren bei der TWDC im Durchschnitt 325 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 293 Mitarbeiter).

Das Unternehmen ermöglicht es den Mitarbeitern, regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen, die spezifisch auf ihre Tätigkeit ausgerichtet sind.

B Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt getrennt nach den oben angegebenen Geschäftsbereichen (LoBs). Die finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der Erfolg der einzelnen LoBs beurteilt wird, sind im Wesentlichen das Erreichen der budgetierten Jahresziele. Der Stand der Zielerreichung wird im Rahmen von quartalsweise stattfinden Abweichungsanalysen systematisch überprüft, Quartalsergebnisse werden gegen Vorjahr, Budget und Forecast verglichen, um den neuesten Entwicklungen Rechnungen zu tragen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten zu können. Zusammenfassend werden die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens herangezogen:

- Umsatzerlöse
- Betriebsergebnis vor Operating Fee1

Darüber hinaus verwendet die Gesellschaft folgende Hilfsindikatoren:

- Umsatzrendite
- Eigenkapitalrendite
- Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Eigenkapitalquote
- Liquidität1

Die Berechnungen hierzu werden in den folgenden Punkten 2 bis 4 aufgeführt.

Als nicht-finanziellen Hilfsindikator für die Geschäftsentwicklung der TWDC erachtet die Geschäftsführung insbesondere den Schutz und das Ansehen der Marke Disney. Dies wird zum einen durch sehr restriktive Vorschriften und Kontrollen zur Nutzung der Marke Disney sichergestellt, zum anderen werden jährliche interne Erhebungen zur Markenentwicklung durchgeführt. Die Marke "Disney" genießt unverändert hohes Ansehen in der Gesellschaft.

2. Ertragslage

2.1 Umsatzentwicklung und Gesamtleistung

Der Gesellschaft ist es wieder gelungen, insgesamt ein positives Ergebnis zu erreichen. Die Umsatzerlöse sind zwar gefallen, was jedoch durch Kosteneinparungen kompensiert werden konnte. Zusammenfassend liegt ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr hinter der TWDC.

Ertragslage in TEUR	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Umsatzerlöse	351.036	423.157	-17%
Sonstige betriebliche Erträge	27.717	11.907	133%
Gesamtleistung	378.753	435.064	-13%

Ertragslage in TEUR	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Materialaufwand	-174.651	-260.757	-33%
Personalaufwand	-39.562	-31.925	24%
Abschreibungen	-1.471	-3.372	-56%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-134.776	-109.077	24%
Betrieblicher Aufwand	-350.460	-405.131	-13%
Betriebsergebnis	28.293	29.933	-5%
Finanzergebnis	-2.297	-2.960	-22%
Ertragslage in TEUR	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Ergebnis vor Steuern	25.996	26.973	-4%
Ertragsteuern	-7.767	-13.919	-44%
Jahresergebnis	18.229	13.054	40%

Eine detaillierte Übersicht über die Umsatzentwicklung ist in Abschnitt 4.3 abgebildet.

Die Erlöse aus dem Bereich Motion Pictures, Disney+ Streamingdienst und die Disney+ Marketing Fee von TWDC Ltd. als Ertrag für das Streaming-Geschäft konnten eine Steigerung verzeichnen, während die übrigen Geschäftsbereiche insgesamt zu einer Verringerung der Umsatzerlöse geführt haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 27,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursgewinnen (22,3 Mio. EUR), Kostenweiterbelastungen an Drittfirmen (0,2 Mio. EUR) und periodenfremde Erträge (5,2 Mio. EUR). Letztere betreffen die Erträge aus dem Cost-Plus Vertrag mit TDS Germany für die Jahre 2019/2020 und 2020/2021 und die Stornierung der Sub-Distributionsgebühr des Jahres 2019/2020.

2.2 Kostenentwicklung

Der Materialaufwand beträgt 174,7 Mio. EUR (Vorjahr: 260,8 Mio. EUR) und umfasst im Wesentlichen die Operating Fee i. H. v. 141,8 Mio. EUR (Vorjahr: 231,8 Mio. EUR). Die Operating Fee wird auf Basis des Distributionsvertrags von der TWDC Ltd., London, UK, für die Vermarktungsrechte und für Konzernleistungen berechnet. Des Weiteren fallen Produktionskosten für DVDs und Blu-Rays sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen an, beispielsweise für die Disney Channel Produktionskosten, Kopier und Printkosten, Distribution und Synchronisierung.

Die Wareneinsatzkosten von Content Sales Physical sind gegenüber aufgrund der gesunkenen Erlöse auf 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) gefallen. Für den Disney Channel Free V sind Produktionskosten für Transmission, Transponder, Synchronisation und Programmproduktion angefallen.

Der Personalaufwand ist von 32,0 Mio. EUR auf 39,6 Mio. EUR gestiegen. Der Personalaufwand umfasst die Posten Gehälter i. H. v. 33,0 Mio. EUR (Vj. 27,9 Mio. EUR) und die Sozialabgaben i. H. v. 6,6 Mio. EUR (Vj. 4,1 Mio. EUR). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 293 auf 325 gestiegen, was der Kostenerhöhung beigetragen hat. Für weitere Ausführungen zu den Personalkosten verweisen wir auf Abschnitt A.4.8 Personal- und Sozialbereich.

Abschreibungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wirtschaftsjahr nur geringfügig angefallen. Im Vorjahr fielen Abschreibungen für die Produktion „Die vier zauberhaften Schwestern“ an, da der Film veröffentlicht wurde. Die Abschreibungen der Sachanlagen ist von 1,3 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR gestiegen und entfällt im wesentlichen auf Ein- und Umbauten und Büroausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 109,1 Mio. EUR auf 134,8 Mio. EUR erhöht. Dies liegt im wesentlichen an den Werbekosten und Weiterbelastungen durch Schwestefirmen.

Die Werbekosten (102,3 Mio. EUR, Vorjahr 73,1 Mio. EUR) stellen den größten Posten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Diese fielen größtenteils für eine Vielzahl von Werbekampagnen für den Disney+ Streamingdienst an. Darüberhinaus sind im Bereich Motion Pictures Werbekosten für die Kinoveröffentlichungen von „Doctor Strange in the Multiverse of Madness“, „Thor: Love and Thunder“, „Eternals“ „Encanto“ „Tod auf dem Nil“ angefallen. Content Sales Physical hatte weniger Ausgaben für TV- und Printwerbung sowie Werbekostenzuschüsse. Des Weiteren sind weniger Werbeausgaben und Vermarktungskosten für den Free-TV-Disney Channel angefallen.

Die Fracht- und Transportkosten (5,1 Mio. EUR, Vorjahr 7,8 Mio. EUR) betreffen hauptsächlich die Servicekosten des Distributors arvato Entertainment Europe für Content Sales Physical. Diese haben sich aufgrund geringeren Auslieferungen reduziert.

Bei den Weiterbelastungen von Schwestefirmen handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für den Streamingdienst Disney+ (7,1 Mio. EUR, Vorjahr 7,4 Mio. EUR).

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Aufwendungen von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 9,7 Mio. EUR).

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit BVIFP wurde ein Verlust von 4 TEUR übernommen (Vorjahr: Verlust 220 TEUR).

Die Zinserträge sind mit 0,1 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Der Posten enthält Zinseinnahmen aus Prüfungen bei Lizenznehmern.

Der Zinsaufwand beträgt 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Dieser betrifft größtenteils den Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung i. H. v. 1,9 Mio. EUR.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR). Der Steueraufwand wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, zum einen durch das leicht gesunkene Ergebnis vor Steuern. Zum anderen wurden aufgrund der erhaltenen Steuerbescheide Rückstellungen für Vorjahre teilweise aufgelöst und teilweise verbraucht.

2.3 Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis vor Operating Fee ist gegenüber dem Vorjahr um 91,6 Mio. EUR auf 170,1 Mio. EUR, (Vorjahr: 261,7 Mio. EUR) gefallen. Dies entspricht einem Rückgang von 35 %. Somit liegt die Veränderung des Betriebsergebnisses vor Operating Fee deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten „einstelligen Prozentbereich“. Das Ergebnis wurde von den niedrigeren Umsatzerlösen beeinflusst, während die Materialkosten ohne die Operating Fee gestiegen sind.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 26,0 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR). Das Ergebnis wurde beeinflusst durch die um 17 % gesunkenen Umsatzerlöse sowie die stark gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge. Während der Materialaufwand um 86,1 Mio. EUR gefallen ist, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 25,7 Mio. gestiegen. Das Finanzergebnis hat das Ergebnis vor Steuern ebenfalls reduziert. Der Steueraufwand enthält die Ertragsteuern des Geschäftsjahres sowie aperiodischen Steuerertrag der Vorjahre.

Aufgrund dieser Faktoren entsteht ein Ergebnis nach Steuern von 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR).

Die Umsatzrendite auf Basis des bereinigten Jahresgewinns beträgt 5 % (Vorjahr: 3 %). Der bereinigte Jahresgewinn (Jahresüberschuss zuzüglich Fremdkapitalzinsen) hat sich erhöht, der Jahresumsatz hat sich um 17 % verringert. Die Eigenkapitalrendite von 30 % (Vorjahr: 31 %) errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, welcher dem Eigenkapital gegenübergestellt wird. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde keine Ausschüttung an die Alleingeschafterin TWDC Ltd., London, UK, vorgenommen (Vorjahr: 11 Mio. EUR).

3. Vermögenslage

	30.09.2022	30.09.2021		
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	6.154	3%	6.746	2%
Vorräte	3.256	1%	4.306	2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.017	78%	241.576	84%
Flüssige Mittel	43.397	18%	33.567	12%
Aktive Rechnungsabgrenzung	489	0%	799	0%
	237.312	100%	286.994	100%
Kapital				
Eigenkapital	60.716	26%	42.486	15%
Rückstellungen	70.052	30%	68.205	24%
Verbindlichkeiten	105.004	44%	171.105	60%
Passive Rechnungsabgrenzung	1.540	1%	5.198	2%
	237.312	100%	286.994	100%
		Veränderung		
		TEUR		%
Vermögen				
Anlagevermögen		-592		-9%
Vorräte		-1.050		-24%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		-57.559		-24%
Flüssige Mittel		9.830		29%
Aktive Rechnungsabgrenzung		-311		-39%
		-49.681		-17%
Kapital				
Eigenkapital		18.230		43%
Rückstellungen		1.848		3%
Verbindlichkeiten		-66.101		-39%
Passive Rechnungsabgrenzung		-3.657		-70%
		-49.681		-17%

Das Anlagevermögen enthält neben der Betriebs- und Geschäftsausstattung für das Büro die Anteile am verbundenen Unternehmen BVIFP (0,9 Mio. EUR) und die Beteiligung an Screenforce Gattungsmarketing GmbH (8 TEUR). Der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände ist vollständig abgeschrieben. Hier handelt es sich um Programm- und Lizenzrechte und geleistete Anzahlungen auf Programm- und Lizenzrechte für lokale Akquisitionen im Studio-Bereich. Im Vorjahr enthielt der Posten nur einen unwesentlichen Betrag für Software.

Das Vorratsvermögen besteht aus DVDs und Blu-Rays im Lager Gütersloh abzüglich Wertberichtigungen. Der Nettolagerbestand von Home Entertainment Produkten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 % verringert. Es gab aufgrund der verringerten Produktion weniger Produkte auf Lager. Gleichzeitig fällt die Abwertung für zu vernichtende Artikel im Wirtschaftsjahr höher aus.

Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 2,0 im aktuellen Geschäftsjahr (Vorjahr: 1,8). Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr hat sich der Forderungsbestand auf 176,1 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 236,7 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind ebenfalls gesunken. Die Debitorenbuchhaltung wird von einem zentralen Team in Krakau, Polen (Capgemini Poland Sp. z o.o., Kraków) durchgeführt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von 7,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für den AON Pensionsplan i. H. v. 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR), sowie Erstattungsansprüche ans Finanzamt für die Umsatzsteuer.

4. Finanzlage

4.1 Kapitalstruktur

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses errechnet sich ein Eigenkapital i. H. v. 60,7 Mio. EUR (Vorjahr: 42,5 Mio. EUR) bei einer gesunkenen Bilanzsumme. Somit betrug die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 26 % (Vorjahr: 15 %).

Ein wesentlicher Bestandteil der Rückstellungen sind die Rückstellungen für Pensionen (32,5 Mio. EUR, Vorjahr 28,6 Mio. EUR), auf die in Abschnitt A.4.8 näher eingegangen wird. Des Weiteren wurden Retourenrückstellungen (3,8 Mio. EUR, Vorjahr 4,8 Mio. EUR), Rückstellungen für ausstehende Marketingrechnungen (3,8 Mio. EUR, Vorjahr 3,4 Mio. EUR), für Konditionen/Jahresboni für Vertriebspartner (3,5 Mio. EUR, Vorjahr 3,4 Mio. EUR), ausstehende sonstige Rechnungen (2,3 Mio. EUR; Vorjahr 2,6 Mio. EUR), Distributionsaufwendungen (1,2 Mio. EUR, Vorjahr 1,6 Mio. EUR), und für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (0,8 Mio. EUR, Vorjahr 1,5 Mio. EUR) gebildet. Insgesamt liegen die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 18,2 Mio. EUR etwas unter dem Vorjahr. Der Posten ausstehende sonstige Rechnungen betrifft hauptsächlich Kosten für den FTA Sender und für den Disney+ Streamingdienst. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird eine Steuerrückstellung i. H. v. 19,4 Mio. EUR ausgewiesen.

Den größten Posten der Verbindlichkeiten stellten mit 49,0 Mio. EUR die saldierten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter dar. Die konzerninternen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter TWDC Ltd. aus dem Distributionsvertrag, Rechnungen für Waren von BVHE Benelux, Weiterberechnungen von Gehaltskosten von TWDC USA sowie

Marketingkosten, die von TWDC Switzerland weiterberechnet worden sind. Der Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nach Verrechnung) ist mit 12,0 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr und besteht im Wesentlichen gegenüber der TDS Germany.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 26,2 Mio. EUR und sind stichtagsbedingt etwas niedriger als im Vorjahr (28,3 Mio. EUR). Sie betreffen überwiegend den Disney+ Bereich als auch den Disney Channel.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (17,8 Mio. EUR, Vorjahr 15,8 Mio. EUR) ergeben sich vor allem aus Körperschaft-, Gewerbe-, Lohnsteuer- und Quellensteuerverbindlichkeiten des aktuellen Monats sowie aus Bonus-Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

4.2 Liquiditätsanalyse

Die Veränderung des Finanzmittelfonds nach DRS 21 ergibt einen positiven Cashflow von 9,8 Mio. EUR.

(Vorjahr: 20,0 Mio. EUR negativ). Es wurde ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR negativ) erzielt. Der positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss beeinflusst. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war aufgrund der Zugänge beim Sachanlagevermögen negativ (0,9 Mio. EUR, Vorjahr: 1,2 Mio. EUR negativ). Da keine Dividende an den Gesellschafter ausgeschüttet wurde, ergibt der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 0 Mio EUR. (Vorjahr 11,0 Mio. EUR negativ). Die Kennzahl Liquidität 1, bei welcher die flüssigen Mittel (43,4 Mio. EUR) den kurzfristigen Verbindlichkeiten und den kurzfristigen Rückstellungen (142,6 Mio. EUR) gegenübergestellt werden, beträgt 30 %. Im Vorjahr lag diese Kennzahl bei 16 %.

C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erläuterungen zu den Chancen und Risiken der Gesellschaft unterliegen einer immanenten Unsicherheit und stellen die aktuelle Einschätzung der gesetzlichen Vertreter dar. Im Zeitverlauf kann die Einschätzung zu den hier dargestellten Einschätzung abweichen.

Die unten beschriebenen Chancen und Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und einer potentiellen positiven oder negativen Auswirkung auf die prognostizierten Umsatzerlöse bewertet. Dabei wird folgende Skala zur Klassifizierung der Chancen- und Risikokategorien angewendet:

	Wahrscheinlichkeit	Auswirkung
Gering	< 25%	< €1M
Mittel	25-50%	< €5M
Hoch	> 50%	> €5M

1 Chancen

Nach Informationen der Walt Disney Company, Burbank, USA, wird TWDC weiterhin Lizenzen und Filme der Walt Disney Studios und sonstigen Quellen vertreiben.

Disney Channel und Content Sales: Mit steigenden Marktanteilen in Daytime und in Primetime des frei empfangbaren werbefinanzierten Disney Channels können Werbeeinnahmen und zusätzliche Erlöse für andere Disney Geschäftsbereiche zunehmen. Obwohl Reichweiten in Free TV kontinuierlich sinken, während SVoD Streamingdienste Zuschauer gewinnen, bleibt der lineare TV-Werbemarkt stabil. Im Content Sales Bereich werden Erlöspotentiale durch die Lizenzierung von Filmen und Serien optimiert, unter Berücksichtigung des Versorgung von Disney+. Zudem eröffnen sich im klassischen Ad Sales Geschäft zusätzliche Erlösquellen durch die auch im klassischen Fernsehen zunehmende Verbreitung digitaler Technologien, u.a. die Nutzung der Addressable TV Technologie und YouTube. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als mittel eingeschätzt.

CPGP: Unser einheitlicher Produkt- und Markenauftritt generiert zusätzliche Einnahmen insbesondere bei Franchise Themen wie Mickey und Minnie, Star Wars, Frozen und Marvel. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als mittel eingeschätzt. Der frei empfangbare Disney Channel wird dem CPGP Geschäft weiterhin eine Plattform bieten, das umfangreiche lizenzierte Konsumgüterportfolio direkt beim Endkonsumenten effizient und effektiv zu bewerben. Dies wird auch unter der Einbindung von Handels- und Lizenzpartnern erfolgen. Die Gesellschaft erwartet sich von diesen Aktivitäten eine Stärkung dieser Geschäftsbereiche und der Wettbewerbssituation. Auch Disney+ bietet ein weiteres Schaufenster für Disney Franchises. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als hoch und die Auswirkung wird als mittel eingeschätzt.

MP:

TWDC Germany bringt regelmäßig neue Disney Titel auf die große Leinwand in Deutschland und erwartet wieder zahlreiche und steigende Kinobesucher für das Geschäftsjahr 2023. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als hoch eingeschätzt.

Disney+:

Disney+ ist die Heimat von sowohl Disney's neuen Kino- und TV-Inhalten wie „Thor: Love and Thunder“ oder „Grey's Anatomy“ als auch von Disney+ Originals, eigens für den Streamingdienst produzierte Inhalte wie die Serie „The Mandalorian“. Disney baut das Content-Angebot ständig auf. Disney's Streamingdienst zeigt weiterhin Subscriberzahlenwachstum, unterliegt jedoch momentan den länger etablierten Streamingdiensten Amazon Prime bzw. Netflix. Deswegen schätzt Disney das Wachstumspotential von Disney+ als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden als hoch eingeschätzt.

Zusammengefasst ergeben sich einige sehr gute Chancen für die Gesellschaft, welche den weiteren Geschäftsverlauf positiv beeinflussen können.

2 Risiken

Die Unternehmensleitung geht auf Grund der vorliegenden wirtschaftlichen Verhältnisse davon aus, dass der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist und derzeit keine wesentlichen Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Wirtschaftliche Lage in Deutschland: Deutschland hat die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine bislang gut bewältigt, trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen. Die Bundesregierung erwartet für dieses Jahr eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent. Steigende Inflation bzw. Lebensunterhaltungskosten können Auswirkungen auf die Nachfrage für Disney-Produkte haben, welche aufgrund der unsicheren Lageentwicklung noch nicht abschließend beurteilt werden können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkung werden als mittel eingeschätzt.

Kinofilme: Durch den Zugang zu Filmen der The Walt Disney Studios, USA, besteht zwar eine Abhängigkeit von der Lieferung der Filme, welche die Gesellschaft für den deutschen Markt auswerten kann. Dies ist jedoch kein Nachteil, da Disney als einer der Weltmarktführer und als Filmproduktionsarm des Walt-Disney-Konzerns eine Lieferung qualitativ hochwertiger Filme ermöglichen kann, auch von den zu Disney gehörenden Studios Marvel, Lucasfilm, Pixar, 20th Century Studios und Searchlight Pictures. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als gering beurteilt und seine theoretisch geringen Auswirkungen wären beherrschbar.

Filmpiraterie: Illegale Internet-Downloads oder illegale Kopien sind nach wie vor ein ernstzunehmendes Problem. TWDC ist sowohl Mitglied des Bundesverbandes Audiovisuelle Medien e.V. als auch in der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) aktiv und unterstützt entsprechende Maßnahmen gegen Piraterie. TWDC sendet jede Information über Raubkopien, Internet Sites und Foren sowie jede vermeintliche Raubkopie an die GVU. Diese recherchiert über die Herkunft des Produktes, leitet rechtliche Maßnahmen ein und informiert TWDC darüber. Die GVU arbeitet ihrerseits eng mit der Staatsanwaltschaft und Polizei zusammen. Auch seitens der Muttergesellschaft in den USA unterstützt die Walt Disney Company aktiv alle Maßnahmen, um Lösungen gegen Internetpiraterie zu finden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als hoch beurteilt. Es kann sich negativ sowohl auf den Verkauf von DVDs und Blu-rays als auch auf Disney+ Abonnements auswirken, ist jedoch nicht bestandsgefährdend, daher ist die Auswirkung als gering anzusehen.

Media Entwicklung: Die Umsätze im CS - Media/Studio Bereich sind abhängig von der Menge und dem Erfolg der US Produktionen (Spielfilme sowie TV-Serien), die CS im deutschsprachigen Markt verkauft. Die TWDC berücksichtigt den Trend im Zuschauerverhalten vom linearen Fernsehen hin zu digitalen Angeboten mit der Markteinführung von Disney+ im März 2020, wobei Free-TV die erste Priorität für Zuschauer in Deutschland bleibt. Die Entwicklung des Channel Bereich ist eng mit der Zukunft des TV Werbemarktes und des Pay-TV Marktes in Deutschland verbunden, wobei beide stabil sind. Grundsätzlich besteht für den Free-TV Fernsehsender Disney Channel das Risiko des Sendeausfalls, welches zu einem Verlust von Werbeeinnahmen führen würde. Die TWDC hat entsprechend technische Maßnahmen ergriffen, um einen Kompletausfall vermeiden bzw. innerhalb kurzer Zeit den Sendebetrieb wieder aufnehmen zu können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird ebenso wie die wirtschaftliche Auswirkung als gering eingeschätzt.

Physisches Videogeschäft: Der physische Video Markt in Deutschland schrumpft kontinuierlich. Der Direktvertrieb der Warenguppe DVD/Blu-Ray ist mit erheblichen laufenden Betriebskosten verbunden, während der Ertrag von Jahr zu Jahr sinkt. Ein lizenziertes Distributionsmodell führt zu einem Wegfall der lokalen Betriebskosten sowie zu einer Anpassung regionaler Kostenstrukturen und damit zur Verlagerung des Vertriebsrisikos. Aus diesem Grund hat The Walt Disney Company, London, UK sich entschieden, ab 1. Oktober 2023 auf ein Lizenzmodell umzusteigen und Leonine Distribution GmbH übernimmt den Vertrieb. Die wirtschaftliche Auswirkung wird als gering eingeschätzt.

Kreditrisiko: Das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Vertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt, umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zu erwartende wirtschaftliche Auswirkung des Risikos werden als gering eingeschätzt.

Fremdwährungsrisiko: Hauptsächlich im Intercompany-Bereich werden auch Rechnungen in USD fakturiert. Fremdwährungsrisiken entstehen aus bilanzierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als moderat beurteilt, ebenso wie die wirtschaftliche Auswirkung.

Liquiditätsrisiko: Es besteht das grundsätzliche Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten zu begleichen. Diesem Risiko wird durch die Aufstellung eines kurzfristigen- und mittelfristigen Zahlungsplans entgegnet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird als gering beurteilt. Das dadurch zu erwartende wirtschaftliche Risiko ist ebenfalls als gering anzusehen.

Cyber-Risiko: Als global agierender Konzern mit konzernweiten Systemen kann Disney von diversen Risiken betroffen sein, bspw. der Ausfall zentraler IT-Systeme, Preisgabe von vertraulichen Daten aus der Geschäftstätigkeit, Beeinträchtigung von IT-Systemen durch Virusattacken. Um diese Risiken zu verringern, führt die zentrale IT Abteilung vorbeugende Maßnahmen durch: zum Beispiel Systemwartungen, Sicherheitsüberprüfungen, Antivirenkonzepte, stellenbezogene Zugriffsrechte und Onlinetrainings der Mitarbeiter. Die Geschäftsführung geht aufgrund der implementierten Maßnahmen von einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken aus. Die verbundenen finanziellen Auswirkungen können grundsätzlich hoch sein.

Personalrisiko: Personalrisiken können durch Engpässe bei der Personalbeschaffung, einen Fachkräftemangel sowie eine zu hohe Fluktuation ergeben. Disney verringert diese Risiken durch Rekrutierung und Binden von Fachkräften und Talenten, Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein wettbewerbsfähiges Vergütungssystem, flexible Arbeitszeitmodelle. Die Geschäftsführung schätzt mitarbeiterbezogene Risiken als unwahrscheinlich ein, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen als gering zu bewerten sind.

3 Risikomanagement

Das Unternehmen hat gegen potentielle Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Systeme etabliert, die diese Risiken rechtzeitig erkennen lassen, um geeignete Maßnahmen einzuleiten und dadurch den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung zu tragen. Hierzu zählen das 3-monatliche Berichtswesen der aktuellen Ergebnisse im Vergleich zum Jahresbudget und den quartalsweisen Forecasts, als auch der Vergleich dieser Zahlen mit den Vorjahreswerten. In den wöchentlich stattfindenden Management Meetings sowie regelmäßig stattfindenden Budget- und Strategiesitzungen werden wirtschaftliche und betriebliche Informationen ausgetauscht, diskutiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft über detaillierte Studien über den Medienmarkt, welche die Position von TWDC innerhalb der Branche, das Konsumentenverhalten in Bezug auf verschiedene Produkte der Geschäftsbereiche sowie strategische Wachstumsinitiativen darstellen.

Durch die weltweite Standardisierung von internen Abläufen durch SAP R/3 wurden interne Kontrollen in die Prozessabläufe eingebaut. Da durch den Sarbanes Oxley Act für US-börsennotierte Gesellschaften und deren Töchter hohe Anforderungen an interne Kontrollsysteme und Risikomanagement gestellt werden, hat die TWDC Maßnahmen ergriffen, um auch diesen Anforderungen zu entsprechen, bspw. die Dokumentation und Prüfung von Prozessabläufen und internen Kontrollen.

Dem Forderungsausfallrisiko begegnet unsere Gesellschaft durch umfangreiche Maßnahmen im Vertriebs- und Finanzbereich. Kunden werden nur im Rahmen eines festgelegten Kreditlimits beliefert. Für Neukunden finden Kreditwürdigkeitsprüfungen statt. Laufend werden die Listen der offenen Posten und die Altersstruktur der Forderungen von den Finanzabteilungen aller Segmente detailliert analysiert und resultierende Maßnahmen eingeleitet. Hierdurch wird auch sichergestellt, dass risikobehaftete Positionen durch entsprechende Wertberichtigungen in der Bilanz abgebildet werden.

Bezüglich informationstechnischer Risiken hat das Unternehmen Maßnahmen getroffen, um Risiken aus Datenverlusten, aus Störungen sowie aus Datenmanipulationen, z. B. Virenbefall, einzugrenzen.

4. Gesamteinschätzung der Risikolage

Die Unternehmensleitung geht auf Grund der vorliegenden wirtschaftlichen Verhältnisse davon aus, dass der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist und derzeit keine wesentlichen Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

The Walt Disney Company verfügt über eines der stärksten Portfolios an Marken und Franchises in der Unterhaltungsindustrie. Das Hauptziel des Unternehmens ist es, die Begehrlichkeit der Marke Disney weiterhin zu erhöhen. Stellschrauben sind hierbei die Qualität des Angebots, Kundenbindung und Innovationsfähigkeit. Die Marketingaktivitäten des Unternehmens zielen darauf ab, die Attraktivität und Bekanntheit von Disney nachhaltig zu steigern und das Profil unserer Zielgruppen zu stärken. Mit dem Erfolg seiner Marketingaktivitäten sind nach Ansicht des Unternehmens wesentliche ökonomische Chancen verbunden, die sich unmittelbar positiv auf die Umsatzentwicklung des Unternehmens auswirken können. Zudem investiert das Unternehmen in eigene digitale Produkte und Services, die dem durch die Digitalisierung bedingten Umbruch in der Unterhaltungsbranche Rechnung tragen. Insbesondere wurde der „Disney+“ Streamingdienst am 24. März 2020 in Deutschland eingeführt. Bis März 2023 besaß Disney+ weltweit rund 157,8 Mio. Abonnenten, Stand April 2023. Langfristig geht das Management für die nächsten Jahre grundsätzlich von einer weiterhin erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus.

Allerdings könnte eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland spürbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

Das Management geht jedoch davon aus, dass das seit Jahren erfolgreich etablierte Geschäft in den Bereichen TV, Kino und Retail, sowie das neue Geschäftsmodell Streaming, verbunden mit einer strikten Kostenkontrolle auch im nächsten Finanzjahr die Basis für eine solide Geschäftsentwicklung bilden wird.

In der Gesamtbetrachtung der verschiedenen Entwicklungen und Sondereffekte geht das Management im Jahr 2022/23 von einer bescheidenen Steigerung der Umsatzerlösen und des Betriebsergebnisses vor Operating Fee aus. Die Veränderung des Umsatzerlösen und Betriebsergebnisses vor Operating Fee bewegen sich im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich.

Die in diesem Lagebericht dargestellten Prognosen beruhen auf Marktdaten und internen Planungen. Dennoch unterliegen diese Annahmen einer gewissen Unsicherheit, die sich aus kurzfristigen wirtschaftlichen oder politischen Entwicklungen ergeben können.

Da die Planung der Gesellschaft grundsätzlich auf US GAAP Werten basiert, kann es durch Unterschiede in der Rechnungslegung zu einzelnen temporären Verschiebungen in den Umsatzerlösen kommen.

München, den 18. August 2023

Die Geschäftsführung

Eun Kyung Park

Chakira Gavazzi

¹ Abführung auf Basis des Distribution Agreements mit der Gesellschafterin The Walt Disney Company Ltd., London, UK für die Ausübung der operativen Geschäftstätigkeit der TWDC (Germany) im Namen von Walt Disney im Lizenzgebiet Deutschland sowie zur Vergabe von Unterlizenzen

Bilanz zum 30. September 2022

Aktiva

	30.09.2022	30.09.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	214
	0	214
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.290.226	5.881.976
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	855.062	855.062
2. Beteiligungen	8.250	8.250
	6.153.538	6.745.502
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	3.255.834	4.306.087
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.065.306	236.744.395
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	845.482	1.473.798
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.106.422	3.358.152
(davon aus Steuern € 3.712.232; Vorjahr 0)	184.017.211	241.576.345
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43.396.972	33.566.541
	230.670.016	279.448.973
C. Rechnungsabgrenzungsposten	488.738	799.268
	237.312.293	286.993.743

Passiva

	30.09.2022	30.09.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.200	26.200
II. Kapitalrücklage	23.634.472	23.634.472
III. Gewinnrücklagen		

	30.09.2022 €	30.09.2021 €
1. Andere Gewinnrücklagen	7.291	7.291
IV. Bilanzgewinn	37.047.617	18.818.523
	60.715.580	42.486.486
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.463.146	28.560.743
2. Steuerrückstellungen	19.362.894	20.877.316
3. Sonstige Rückstellungen	18.225.992	18.766.464
	70.052.031	68.204.523
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.342	1.662.314
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.191.218	28.347.104
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 26.191.218; Vorjahr € 28.347.104)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.983.528	13.112.954
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 11.983.528; Vorjahr € 13.112.954)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	49.046.223	112.177.949
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 49.046.223; Vorjahr € 112.177.949)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.751.944	15.804.796
(davon aus Steuern € 4.537.873; Vorjahr € 3.308.177)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 43.000; Vorjahr € 35.000)		
	105.004.255	171.105.118
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.540.427	5.197.617
	237.312.293	286.993.743

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	2021/2022 €	2020/2021 €
1. Umsatzerlöse	351.036.324,05	423.157.376,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.717.090,94	11.907.199,62
	378.753.414,99	435.064.576,27
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.640.987,19	-5.470.229,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-170.009.635,91	-255.286.760,75
	-174.650.623,10	-260.756.989,95
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.003.440,58	-27.869.017,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 2.497.648; Vorjahr € 672.600)	-6.558.482,86	-4.056.225,84
	-39.561.923,44	-31.925.243,05
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.471.476,72	-3.371.563,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134.775.874,59	-109.076.934,61
7. Betriebsergebnis	28.293.517,14	29.933.845,28
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.713,09	-220.030,71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.977,38	100.184,79
(davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr € 2.765)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.389.989,83	-2.840.612,57
(davon an verbundene Unternehmen € 0; Vorjahr € 0)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.767.697,61	-13.919.140,59
12. Ergebnis nach Steuern	18.229.093,99	13.054.246,20
13. Jahresüberschuss	18.229.093,99	13.054.246,20
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.818.523,13	16.764.276,93
15. Ausschüttung	0,00	-11.000.000,00
16. Bilanzgewinn	37.047.617,12	18.818.523,13

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

Angaben zum Unternehmen

Die The Walt Disney Company (Germany) GmbH hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 131 127 eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München, (TWDC) zum 30. September 2022 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Vorjahreswerte in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Angaben im Vorjahresabschluss.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB für eine große Kapitalgesellschaft und hat den Jahresabschluss entsprechend den Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem in § 275 HGB enthaltenen Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Währungsumrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbenen immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Software und Lizenzen bzw. Anzahlungen auf erworbene Lizenzen handelt, werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Software wird linear abgeschrieben, die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Die Lizenzen für Filmproduktionen des Kinovertreibs werden bei Filmveröffentlichung voll abgeschrieben sofern keine wesentlichen weiteren Verwertungserlöse erwartet werden. Lizenzgebühren für noch nicht fertiggestellte Produktionen oder für begonnene Kinofilme werden im Fall von Auftragsproduktionen unter den geleisteten Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibung über die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagengüter wird linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Computer Hardware beträgt zwischen drei und zwanzig Jahren. Ab dem 1.1.2019 angeschaffte geringwertige Anlagengegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR werden im Jahr der Anschaffung als Aufwendungen erfasst.

Die unter dem Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze von Anteilen an verbundenen Unternehmen wird durch die Ermittlung des Barwertes der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den Beteiligungen überprüft. Eine ggf. erforderliche Abschreibung wird nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung durchgeführt.

Die Vorräte (Waren) werden zu Anschaffungskosten in Verbindung mit dem Niederstwertprinzip und unter Berücksichtigung von Abwertungen für unverkäufliche Ware bilanziert.

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1 % Rechnung getragen. Auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden keine Wertberichtigungen gebildet.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die Bewertung des Gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit- Methode). Es wurde von dem Wahlrecht gebraucht gemacht, jährlich 1/15 des gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB ermittelten Unterschiedsbetrags im sonstigen betrieblichen Aufwand zu berücksichtigen. Dadurch ergibt sich zum Bilanzstichtag eine nicht in der Bilanz ausgewiesene Unterdeckung der Pensionsrückstellung i. H. v. 798 TEUR (davon TEUR 110 für ehemalige Geschäftsführer).

Die „Heubeck-Richttafeln 2018G“ werden bei der Berechnung verwendet. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt zu dem von der Bundesbank für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zur Verfügung gestellten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre. Aus der Abzinsung der Rückstellungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.653 TEUR. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertungsannahmen sind:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	30.9.2022	30.9.2021
Rechnungszinsfuß	1,78%	1,98%
Gehaltstrend	3,5%	3,5%
Rententrend	2,0%	1,7%
Altersgrenze in Jahren	Pensionierungsalter der gesetzlichen Rentenversicherung	Pensionierungsalter der gesetzlichen Rentenversicherung

Im Berichtsjahr wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen das individuelle voraussichtliche Pensionierungsalter in der gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten in % sind (Vorjahreswert in Klammern):

Alter	Männer	Frauen
bis 29	0,0 (0,0)	0,6 (0,4)
bis 39	0,3 (1,1)	0,3 (1,5)
bis 49	0,6 (0,7)	0,9 (1,5)
bis 59	0,0 (0,7)	0,0 (0,4)
60 und älter	0,0	0,0

Alter	Männer (0,4)	Frauen (0,4)
-------	-----------------	-----------------

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme inklusive einer eventuellen Preishöhung (Erfüllungsbetrag). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssätzen der letzten 7 Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erhaltene Anzahlungen auf Lizenzverträge werden aufgrund des zeitraumbezogenen Charakters unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt bei Lieferung der Waren. Umsatzerlöse aus Lizenzerlösen sowie Werbung werden bei Leistung verbucht.

Durch die unterschiedlichen Ansätze in der Handels- und Steuerbilanz sind Steuerlatenzen entstanden. Die ermittelten latenten Steuern umfassen die TWDC sowie deren Organgesellschaft. Latente Steuern für die TWDC und deren Organgesellschaft werden aufgrund des vorliegenden Aktivüberhangs nicht in der Bilanz ausgewiesen. Das in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB geregelte Aktivierungswahlrecht wird somit nicht in Anspruch genommen.

2. Währungsumrechnung

Bewertungsstichtag für die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung ist der Entstehungstag. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, welche in ausländischer Währung bilanziert wurden, sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet worden. Der Ergebniseffekt aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im sonstigen betrieblichen Aufwand in der GuV erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Fremdwährungs-Forderungen und -Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Hieraus sind folgende Resultate zu erläutern:

1. Sonstige betriebliche Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten bzw. Fremdwährungsforderungen sind i. H. v. 22.274 TEUR (Vorjahr: 11.577 TEUR) angefallen.
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten bzw. Fremdwährungsforderungen sind in Höhe von 4.864 TEUR (Vorjahr: 9.699 TEUR) entstanden.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung während des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagespiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist, ersichtlich.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Höhe des Anteilsbesitzes %	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ TEUR
Buena Vista International Film Production (Germany) GmbH, München	100,0	860	-4

¹ Vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme

Mit der deutschen Gesellschaft BVI Film Production besteht eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

Vorräte

Das Vorratsvermögen enthält DVDs, Blu-rays, Spezialverpackungen und Werbemittel.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sämtlich innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter

Zu den verbundenen Unternehmen gehören sämtliche Gesellschaften, an denen die Walt Disney Company, Burbank, USA, direkt oder indirekt zu mehr als 50 % beteiligt ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (12.315 TEUR; Vorjahr: 2.530 TEUR) ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen durch Weiterverrechnungen von angefallenen Kosten an verbundene Unternehmen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Die gegenseitigen Ansprüche wurden verrechnet und in der Bilanz saldiert als Forderung i. H. v. 845 TEUR (Vorjahr: 1.474 TEUR) ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter i. H. v. 22.874 TEUR (Vorjahr: 10.511 TEUR) bestehen aus Weiterbelastungen von Produktionskosten des TV Bereichs, Synchronisationskosten und Zahlungsrückläufern. Die gegenseitigen Ansprüche wurden verrechnet und in der Bilanz saldiert als Verbindlichkeit i. H. v. 49.046 TEUR (Vorjahr: 112.178 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände i. H. v. 7.106 TEUR betreffen hauptsächlich den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für den Pensionsplan mit 2.943 TEUR (Vorjahr: 2.965 TEUR), Umsatzsteuererstattungen gegenüber dem Finanzamt (3.712 TEUR) und Steuererstattungen von ausländischen Mitarbeitern i. H. v. 360 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr betragen 2.943 TEUR (Vorjahr: 2.965 TEUR).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet geleistete Zahlungen, die aufwandsmäßig dem nächsten Geschäftsjahr zuzurechnen sind.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Im Wesentlichen entstanden aktive latente Steuern durch temporäre Unterschiede

des Anlagevermögens, der Pensionsrückstellung und den sonstigen Rückstellungen bei der TWDC (6.679 TEUR; Vorjahr: 5.576 TEUR). Passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen der Beteiligungen an Personengesellschaften bei der BVI FP (2 TEUR, Vorjahr: 2 TEUR). Die passiven latenten Steuern wurden mit den aktiven latenten Differenzen saldiert. Der Ermittlung der latenten Steuern lag ein Steuersatz von 32,98 % (Vorjahr: 32,98 %) zugrunde. Der Ermittlung der aktiven latenten Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften bei der BVI FP lag ein Steuersatz von 15,83 % zugrunde. Im Geschäftsjahr ergibt sich somit ein Überhang aktiver latenter Steuern von 6.677 TEUR (Vorjahr: 5.574 TEUR). Da vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird, erfolgt kein Ansatz in der Bilanz.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.200 EUR (Vorjahr: 26.200 EUR). Dieser Betrag wird in der Bilanz im Gezeichneten Kapital ausgewiesen. Das Stammkapital ist voll einbezahlt und wird am Bilanzstichtag von der Alleingeschafterin The Walt Disney Company Ltd., London, UK, gehalten. In der Kapitalrücklage wird der Betrag des positiven Nettovermögens, das die TWDC durch die Verschmelzungen übernahm, ausgewiesen.

Gesellschaft	Datum der Verschmelzung	Betrag
Das Vierte GmbH	1. Oktober 2013	640.473 EUR
Jetix Europe GmbH	1. Oktober 2015	2.099.260 EUR
Fox Networks Group	1. Oktober 2019	20.894.739 EUR

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
Gewinnvortrag zum 01. Oktober	18.818.523,13	16.764.276,93
Jahresüberschuss	18.229.093,99	13.054.246,20
Gewinnausschüttung	0,00	-11.000.000,00
Bilanzgewinn zum 30. September	37.047.617,12	18.818.523,13

Im Rahmen der Änderungen des BilMoG wurde die Archivierungsrückstellung zum 1.10.2011 abgezinst. Der resultierende Ertrag von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) wurde zu diesem Zeitpunkt in die Gewinnrücklage eingestellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 30. September 2022 beträgt 798 TEUR. Die Regelzuführung zum 30. September 2022 teilt sich in Zinsaufwand und Dienstzeitaufwand. Der Zinsaufwand beträgt 1.874 TEUR (Vorjahr: 3.059 TEUR) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsen und ähnliche Aufwendungen verbucht.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung beträgt insgesamt 19.363 TEUR (Vorjahr: 20.877 TEUR). Die Rückstellung resultiert aus dem Jahresergebnis der Geschäftsjahre 2021/2022 und 2020/2021 sowie aus der laufenden Betriebsprüfung der Jahre 2015 bis 2018.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben mit Ausnahme der Archivierungsrückstellung i. H. v. 32 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR) eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Posten von insgesamt 18.226 TEUR (Vorjahr: 18.766 TEUR) besteht im Wesentlichen aus den folgenden Rückstellungen:

Sonstige Rückstellungen	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Retouren	3.847	4.767
Marketingausgaben	3.791	3.418
Übrige Rückstellungen	2.800	2.976
Ausstehende Rechnungen	2.287	2.561
Kundenrabatte	3.521	1.930
Distributionskosten	1.219	1.619
Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern	761	1.495
Summe	18.226	18.766

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr in vollem Umfang innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich in Höhe von 23.453 TEUR (Vorjahr: 14.169 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen. Sie enthalten Weiterverrechnungen von angefallenen Serviceleistungen der jeweiligen verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die gegenseitigen Ansprüche wurden verrechnet und in der Bilanz saldiert i. H. v. 11.984 TEUR (Vorjahr: 13.113 TEUR) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

The Walt Disney Company Ltd., London, UK	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Forderungen	22.874	10.511
Verbindlichkeiten	71.921	122.689

Die Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen unbezahlte Operating Fee. Sämtliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind innerhalb eines Jahres fällig. Die bestehenden Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz mit den Forderungen an die Gesellschafterin saldiert mit 49.046 TEUR (Vorjahr: 112.178 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Körperschaft-, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten, Kreditorische Debitoren und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern. Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen den Jahresbonus, der im Januar 2023 ausgezahlt wurde.

Verbindlichkeitenübersicht

2021/2022	Verbindlichkeiten insgesamt TEUR	Davon		Davon	
		Restlaufzeit unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahren TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahren TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	31	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.191	26.191	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.984	11.984	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	49.046	49.046	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.752	17.752	0	0	0
Gesamt 30.09.2022	105.004	105.004	0	0	0
2020/2021	Verbindlichkeiten insgesamt TEUR	Davon		Davon	
		Restlaufzeit unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahren TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahren TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.662	1.662	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.347	28.347	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.113	13.113	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	112.178	112.178	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.805	15.805	0	0	0
Gesamt 30.09.2021	171.105	171.105	0	0	0

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse sobald die Lieferung und Leistung erbracht wurde. Die Umsätze werden hauptsächlich in vier Geschäftsbereichen erzielt.

Die Umsatzerlöse des Segments DTCI Reported (DC und Disney+) sowie des Bereichs Content Sales Media werden hauptsächlich im Inland erbracht. Bei Fernsehlizenzen ist der Leistungszeitpunkt der Zeitpunkt der Bereitstellung des Sendematerials oder spätestens der Zeitpunkt der Ausstrahlung.

Im Bereich Content Sales Physical werden die Umsätze durch den Verkauf von DVD/Blu-ray für den Direktverkauf an den Endkunden (Sell-through) und für den Verkauf an Videotheken zum Verleih (Rental) erzielt. Auf Grund des im Einzelhandel üblichen unbegrenzten Rückgaberechts werden diese Umsatzerlöse abzüglich der voraussichtlichen Retouren ausgewiesen. Die Abgrenzung des noch nicht realisierten Gewinns erfolgt durch den Ansatz einer Rückstellung. Die Umsätze werden hauptsächlich im Inland erbracht.

Im Kinobereich sind alle Umsatzerlöse in Deutschland angefallen. Die Leistung wird mit der jeweiligen Kinoausstrahlung erbracht.

Die das Lizenzgeschäft Consumer Products, Games & Publishing betreffenden Umsatzerlöse stammen aus Lizenzgebühren von in- und ausländischen Lizenznehmern.

Insgesamt realisiert die Gesellschaft 86 % der Umsätze im Inland, 3 % in der Schweiz, 3 % in Österreich, jeweils 2 % in Belgien und in den Niederlanden und 2 % im weiteren Ausland.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen handelt es sich um Erträge aus Kostenweiterbelastungen von diversen Geschäftsbereichen und dem dazugehörigen Kostenaufschlag gemäß Intercompany-Verträgen sowie der Operating Fee von TDS Germany gemäß dem Sub-Distribution Agreement vom 29. September 2016.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von TEUR 171 enthalten, (Vorjahr TEUR 544). Sie betreffen Kundenrechnungen für das Vorjahr.

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

Segment	2022 T€	2021 T€
Content Sales		
Content Sales Media	126.750	188.207
Content Sales Physical Sell-through	21.601	35.687
Content Sales Physical Rental	98	75
Motion Pictures	32.049	11.047
	180.498	235.016
Networks		
Disney Channel FTV Ad Sales	37.522	37.765
Disney Channel Pay TV	24.346	49.921
Maker Studios Ad Sales	81	61
Disney Online Ad Sales	0	0
	61.949	87.747
Consumer Products, Games, Publishing		
Licensing	29.541	31.163
Publishing	8.972	8.984
	38.513	40.147
Direct-to-Consumer		

Segment	2022 T€	2021 T€
Disney Plus	41.221	32.806
Übrige	41.221	32.806
Disneyland Paris	1.374	1.236
Weiterbelastungen an Schwestergesellschaften	15.486	14.636
Disney+ Marketing-Fee	11.395	7.266
Gegengeschäfte ohne Geldfluss	600	345
Sub-Distributionsgebühr TDS Germany	0	3.959
	28.855	27.442
Summe	351.036	423.157

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 27.717 TEUR (Vorjahr: 11.907 TEUR) ergeben sich u. a. aus der Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen ohne Kostenaufschlag i. H. v. 200 TEUR (Vorjahr: 139 TEUR) und Erträgen aus der Währungsumrechnung I. H. v. 22.274 TEUR (Vorjahr: 11.577 TEUR). Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 10 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem periodenfremde Erträge von insgesamt 5.233 TEUR (Vorjahr 163 TEUR) enthalten. Sie betreffen die Erträge aus dem Cost-Plus Vertrag mit TDS Germany für die Jahre 2019/2020 und 2020/2021 und die Stornierung der Sub-Distributionsgebühr des Jahres 2019/2020.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr keine außergewöhnlichen Erträge enthalten.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für DVDs, Blu-rays und Duplikation.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind vor allem die Operating Fee, Kosten für TV Lizenzen, Produktionskosten für TV-Sendungen, Kosten für technischen Service sowie Filmkopien enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen zur Altersvorsorge i. H. v. 2.498 TEUR (Vorjahr: 673 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 134.776 TEUR (Vorjahr: 109.077 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Posten gemäß der folgenden Tabelle.

Art der Aufwendung	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Werbekosten	102.288	73.100
Weiterbelastungen von Schwesterfirmen	7.096	7.377
Transportkosten	5.106	7.814
Aufwendungen Kursverluste	4.864	9.699
Mitaufwendungen	3.677	4.045
Prüfungs- und Beratungskosten	1.867	1.858
Personalservice	898	774
Reisekosten	752	397
Filmförderabgabe	506	741
Einstellung und Training	321	143
Sonstige	7.402	3.129
Summe	134.776	109.077

Es sind außergewöhnliche Aufwendungen i. H. v. 181 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR) für personalbezogene Umstrukturierungsmaßnahmen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außerdem periodenfremde Aufwendungen enthalten, (5.012 TEUR, Vorjahr 10 TEUR). Der Posten betrifft im Wesentlichen die rückwirkende Stornierung der Sub-Distribution-Gebühr von TDS Germany für 2020/2021 (3.959 TEUR), sowie die Aufwendungen aus dem Cost-Plus-Vertrag mit TDS Germany für die Jahre 2019/2020 (990 TEUR) und 2020/2021 (57 TEUR).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wurde der Jahresverlust der BVIFP (Buena Vista International Film Production (Germany) GmbH) von -4 TEUR (Vorjahr: Verlust -220 TEUR) übernommen.

Zinsergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Nachforderungen an Lizenznehmer sind periodenfremde Zinserträge von 97 TEUR (Vorjahr: 100 EUR). Zinserträge von verbundenen Unternehmen sind nicht angefallen (Vorjahr: 3 EUR).

Im Zinsaufwand ist der Zinsanteil der Anpassung der Pensionsrückstellungen enthalten (1.874 TEUR, Vorjahr 3.059 TEUR). Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen sowie Zinsaufwand von verbundenen Unternehmen sind nicht angefallen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die steuerliche Organschaft mit der BVI Film Production umfasst die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Die Gesellschaft weist als Organträger auch die Steuern auf das Ergebnis der BVI Film Production aus. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Steueraufwand für das Geschäftsjahr und Vorjahre in Höhe von 7.768 TEUR (Vorjahr 13.919 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus dem Rückstellungsaufwand für das Geschäftsjahr 2021/2022 (11.315 TEUR). Der periodenfremde Steuerertrag beträgt 3.556 TEUR aus Auflösungen von Rückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Verträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 21.676 TEUR (Vorjahr 24.811 TEUR), wobei in den nächsten 5 Jahren in Höhe von 19.959 TEUR (Vorjahr 19.009 TEUR) fällig sind. Davon sind 4.196 TEUR (Vorjahr 4.013 TEUR) innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

In TEUR	Miet- und Leasingverträge	Dienstleistungsverträge	Summe
fällig bis 30.9.2023	3.819	377	4.196
fällig zwischen 1.10.2023 und 30.9.2027	15.063	700	15.763
fällig nach dem 30.9.2027	1.529	189	1.718
Gesamt	20.411	1.255	21.676

Das Obligo aus Bestellungen beträgt 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Haftungsverhältnisse

Weitere gemäß §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB angabepflichtige Haftungsverhältnisse der Gesellschaft bestanden zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 nicht.

Eventualverbindlichkeiten

Am 30. September 2022 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahrs wurden durchschnittlich 325 (Vorjahr: 293) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren im Durchschnitt 15 (Vorjahr: 11) Aushilfen. Es handelt sich dabei in vollem Umfang um Angestellte. Darin enthalten sind 25 (Vorjahr: 22) leitende Angestellte. Gewerbliche Arbeitnehmer werden nicht beschäftigt.

Honorar für Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt im Geschäftsjahr 280 TEUR (Vorjahr: 262 TEUR). Davon entfallen 262 TEUR (Vorjahr: 245 TEUR) auf die Abschlussprüfung, und 17 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) auf andere Bestätigungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.229 TEUR ab. Mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 18.819 TEUR verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 37.048 TEUR. Eine Gewinnausschüttung fand nicht statt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 37.048 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Diese Sachverhalte können wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben, welche aufgrund der unsicheren Lageentwicklung noch nicht abschließend beurteilt werden können.

TWDC Germany plant, ab dem 1. Oktober das Marketing, den Verkauf und die Distribution der DVD und Blu-Ray Produkte an einen Distributionspartner zu übergeben. Der eigene Vertrieb der genannten Produkte wird per 30.09.2023 beendet.

Mit Beschluss vom 30. Juni 2023 wurde Roger Crotti als Geschäftsführer abberufen.

Mit Beschluss vom 26. Juni 2023 wird Eun Kyung Park als Geschäftsführerin bestellt.

Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, sind nicht eingetreten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr Mitglieder der Geschäftsführung:

Roger Crotti, kaufmännischer Geschäftsführer, München (bis 30. Juni 2023)

Chakira H. Gavazzi, VP Governance Admin & Asst. Secretary, San Antonio, USA

Eun Kyung Park, SVP Country Manager GSA, München (ab 26.06.2023)

Da lediglich zwei Geschäftsführer bestellt waren, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Es bestanden keine Vorschüsse, Kredite und sonstige Haftungsverhältnisse gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung. An ehemalige Geschäftsführer und deren Witwen wurden Betriebsrenten i. H. v. 138 TEUR gezahlt. Ferner bestehen Pensionsrückstellungen für diese Personengruppe i. H. v. 3.460 TEUR.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gesellschafter zum 30. September 2022 war The Walt Disney Company Ltd., London, United Kingdom.

Der Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis wird von The Walt Disney Company, Burbank, USA, erstellt, welche die oberste Muttergesellschaft ist. Dieser Konzernabschluss wird unter thewaltdisneycompany.com veröffentlicht.

Die The Walt Disney Company (Germany) GmbH ist nach § 290 Abs. 5 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden brauchen.

München, den 18. August 2023

Die Geschäftsführung

Eun Kyung Park

Chakira Gavazzi

Anlagenspiegel für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	01.10.2021	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			30.09.2022
		Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.930.337	0	552.294	0	12.378.043
	12.930.337	0	552.294	0	12.378.043
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.989.386	889.270	413.264	0	11.465.392
	10.989.386	889.270	413.264	0	11.465.392
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	855.062	0	0	0	855.062
2. Beteiligungen	8.250	0	0	0	8.250
	863.313	0	0	0	863.313
	24.783.035	889.270	965.558	0	24.706.748
		Abschreibungen			
	01.10.2021	Zugänge	Abgänge		30.09.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.930.123	214	552.294	12.378.043	
	12.930.123	214	552.294	12.378.043	
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.107.410	1.471.263	403.506	6.175.166	
	5.107.410	1.471.263	403.506	6.175.166	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	18.037.532	1.471.477	955.800	18.553.209	
		Restbuchwerte			
		30.09.2022		30.09.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0	214	
			0	214	
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.290.226	5.881.976	
			5.290.226	5.881.976	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			855.062	855.062	
2. Beteiligungen			8.250	8.250	
			863.313	863.313	
			6.153.539	6.745.502	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der The Walt Disney Company (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 18. August 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Katharina Deni, Wirtschaftsprüfer
ppa. Martin Veit, Wirtschaftsprüfer***

Der Jahresabschluss zum 30. September 2022 wurde am 18. September 2023 festgestellt.
